

Solidarität mit brasilianischen Partnern

Puchheim – Die Corona-Pandemie hat Brasilien voll getroffen unter einer völlig unfähigen Regierung. Der Puchheimer Verein Campo Limpo erhält eindrückliche Berichte von seinen zahlreichen Partnerorganisationen. Die Situation in den bedrängten Wohnverhältnissen der Favelas ist besonders bedrohlich. Die Zahl der Infizierten in den Großstädten steigt in erschreckender Weise. Ländliche Gebiete im Nordosten, wo der Verein vornehmlich die regionale ökologische Landwirtschaft fördert, waren bislang weniger betroffen. Selbst dort mehren sich die Ängste und Konflikte. Die Dorfgemeinden haben Verwandte in São Paulo und die wollen jetzt zurück aufs Dorf und bringen unter Umständen das Virus mit. Auswärtige Unternehmen dringen in Bezirke südlich von Juazeiro im Bundesstaat Bahia ein, bestärkt durch ein Dekret des Präsidenten, um die Agroindustrie und den Erzabbau auszuweiten. Die alteingesessene Bevölkerung wird dadurch gefährdet ebenso wie indigene Völker in Amazonien bei zunehmender unkontrollierter Abholzung des Regenwalds.

Für die Bewohner in den ärmeren Vierteln der Großstädte ist die Krise existenziell, denn sie haben nur schlecht bezahlte Gelegenheitsjobs. Seitdem die Geschäfte geschlossen sind, ist überhaupt kein Einkommen mehr da. Die Gewalt nimmt zu. Es droht eine Hungerkatastrophe. Deshalb hat sich Campo Limpo entschlossen, die inzwischen von zahlreichen Organisationen gestartete Aktion „Cesta Básica“ zu unterstützen. An bedürftige Familien werden Lebensmittel- und Hygienepakete verteilt. Eine Ordensschwester berichtet aus Recife, dass einheimische Firmen und Einzelpersonen bereits spenden. Das reicht jedoch bei weitem nicht aus. Das Stadtviertel Novos Alagados am Stadtrand von Salvador ist völlig abgeriegelt. Die dort von Campo Limpo seit Jahrzehnten mit aufgebauten und geförderten Kindertagesstätten und Vorschulen mussten schließen. Dort läuft bereits eine beispielhafte Hilfskampagne an, gestartet von der Brasilien-Cooperative Haltern. 20 € reichen aus, um eine vierköpfige Familie eine Woche lang zu versorgen. Der Einkauf und die Verteilung der Pakete erfolgt in mehreren Teams, die die Menschen auch über die Ansteckungswege und notwendige Hygiene-Maßnahmen informieren. Ein ähnliches Hilfsersuchen kommt von einem Team aus Duque de Caxias unweit von Rio de Janeiro. Die Freiburger Brasilieninitiative ruft zur Unterstützung der Wohnungslosenbewegung MTST in São Paulo auf.

Die laufende Unterstützung von Bildungseinrichtungen und Sozialstationen bei 16 Partnerorganisationen hat Campo Limpo gemäß des genehmigten Haushaltsplans bereits zugesagt. Es geht um das Überleben der Ärmsten, weshalb wir um Spenden unter dem Stichwort „Nothilfe“ bitten auf unser Konto Nr. IBAN DE34 7005 3070 0003 5892 98. Falls eine Spendenquittung erwünscht wird, bitte Adresse angeben.

Die anhängende Fotos stammten aus Novos Alagados und zeigen die Verteilung der Hilfspakete (Cesta Básica = Grundkorb)

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Walter Ulbrich, Tel.: 089/802710

Klaus Lindhuber: Tel.: 089/801955